

Neue Sächsische Galerie

Moritzstraße 20 09111 Chemnitz

PRESSEMITTEILUNG

08.01.2020

AUSSTELLUNG

Lackaffe und andere Duelle

Neuerwerbungen und Schenkungen für die städtische Kunstsammlung

Neue Sächsische Galerie - Kunst nach 45

Ausstellungseröffnung am 14.01.2020, 19.30 Uhr

Einführung: Alexander Stoll, Kustos der Neuen Sächsischen Galerie

Eintritt frei

Ausstellung vom 14.01. bis 22.03.2020 in der Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz

Aktuelle Kunst aus Sachsen zusammenzutragen ist Ziel der städtischen Kunstsammlung *Neue Sächsische Galerie – Kunst nach 45*. Beginnend bei den heute exotisch wirkenden Aufbauplakaten der Nachkriegszeit, über Malerei und Grafik aus allen Jahrzehnten, über prägnante Designobjekte dieser traditionsreichen Region und Werke der Wendezeit finden sich hier z.B. auch die neuesten Entwicklungen in der Druckgrafik.

Gezeigt wird die Sammlung in kleinen Auszügen regelmäßig in unserem Showroom im Erdgeschoss des Tietzes sowie als Teil von thematischen Sonderausstellungen. Die Ausstellung *Lackaffe und andere Duelle* präsentiert nun auf der kompletten Ausstellungsfläche der NSG Neuerwerbungen und Schenkungen der letzten fünf Jahre.

Hierbei wird das zeitliche und thematische Spektrum der Sammlung der Neuen Sächsischen Galerie in seiner ganzen Breite deutlich. Frühe Arbeiten von Gerhard Klampäcker, Willy Wittig oder Rudi Gruner stehen für die Kunst der Nachkriegszeit. Diese Werke gelangten im Nachgang zu der Ausstellung *Generation im Schatten* im letzten Jahr in den Bestand. Ein umfangreiches Konvolut des nahezu vergessenen Chemnitzer Künstlers Alexander Matthes gibt einen Einblick in seine kurze Schaffensphase Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre. Eine deutlich längere Schaffenszeit war dem Glauchauer Spätexpressionisten Fritz Keller vergönnt. Durch großzügige Schenkungen aus dem Nachlass wird es möglich, seine künstlerische Entwicklung von den 1940er Jahren bis hin zu seinem Tod 1994 anhand verschiedener Arbeiten nachzuvollziehen. Keller war über viele Jahre ein Geheimtipp und in offiziellen Ausstellungen der DDR nur sporadisch vertreten. Des weiteren macht eine umfangreiche Schenkung von druckgrafischen Blättern der Chemnitzer Künstlerin Dagmar Ranft-Schinke ihr vielfältiges Schaffen über

mehrere Jahrzehnte hinweg sichtbar. Eine besondere Bereicherung stellen auch grafische Mappenwerke der Leipziger Schriftgrafikerin Irmgard Horlbeck-Kappler und verschiedene, sowohl grafische als auch malerische Werke ihres Mannes Günter Horlbeck dar.

Einen weiteren Aspekt bringt eine große Schenkung mit Entwürfen und Drucken des bekannten Briefmarkengestalters Harry Scheuner aus Chemnitz in die Sammlung ein. Der heute über 80-jährige Harry Scheuner war bereits vor der Wende einer der bekanntesten Briefmarkengestalter in der DDR. Seine Entwürfe – z.B. Briefmarken zur erzgebirgischen Volkskunst in den 1980er Jahren – erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch nach der Wende konnte er immer wieder mit seinen Entwürfen für Briefmarken der Deutschen Post überzeugen.

Mit Unterstützung eines Sponsors konnten durch den Trägerverein Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V. großformatige Zeichnungen von Elke Hopfe, Nadja Poppe und Anija Seedler erworben werden. Dadurch ließ sich der Zeichnungsbestand um drei sehr markante zeitgenössische Positionen ergänzen.

Werke von Fritz Bonss, Kurt Buchwald, Uwe Bullmann, Robert Diedrichs, Andreas Dress, Hubertus Giebe, Michael Goller, Dieter Goltzsche, Rudi Gruner, Wasja Götze, Ernst Hecker, Bernhard Heisig, Michael Hofmann, Elke Hopfe, Günter Horlbeck, Irmgard Horlbeck-Kappler, Siegfried Otto-Hüttengrund, Hans Jüchser, Fritz Keller, Gerhard Klampäcker, Jean Kirsten, Christian Lang, Volker Lenkeit, Petra Lorenz, Alexander Matthes, Steffen Melzer, Akos Novaky, Nadja Poppe, Dagmar Ranft-Schinke, Sabine Remy, Harry Scheuner, Michael Schoenholtz, Anija Seedler, Manfred Sieler, Reinhard Springer, Tasso, Heinz Tetzner, Lutz Voigtmann, Frank Voigt, Steffen Volmer, Maja Wunsch, Werner Wittig, Willy Wittig, Silvio Zesch sowie zahlreiche Arbeiten, die für die Biennale der 100 Sächsischen Grafiken eingereicht wurden.

Begleitprogramm

Sonntag, 26. Januar ab 15 Uhr

Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V. - 30 Jahre für die Kunst, Kunsthüttenfest

Freitag, 7. Februar, 19 Uhr

Führung und Gespräch. Im Fokus Gerhard Klampäcker

Sonntag, 23. Februar, 14 Uhr

Kunst in Familie: Narren, Kobolde und Drosophila, Familiennachmittag mit Dagmar Ranft-Schinke

Sonntag, 15. März, 11 Uhr

Führung und Gespräch. Im Fokus Alexander Matthes

Sonntag, 15. März, 14 Uhr

Kunst in Familie: Reißen, Schneiden, Kleistern

Museumspädagogik

Bigwig, Pelikan und Pegasus (Vor- und Grundschule)

Zeichnen, Klecksen, Wegradieren (ab Klassenstufe 5)

Öffentliche Führung dienstags 17 Uhr

Details zu den Veranstaltungen auf nsg-chemnitz.de

Öffnungszeiten täglich außer mittwochs 11 bis 17 Uhr, dienstags bis 19 Uhr, feiertags 11 - 17 Uhr

Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei)

Kunsthüttenmitglieder und Mitglieder aller anderen in der ADKV organisierten deutschen Kunstvereine bei Vorlage des Ausweises frei.

Am ersten Freitag des Monats ist der Eintritt frei.

Gefördert vom Büro für städtisches Kulturmanagement Chemnitz und dem Neue Chemnitzer Kunststätte e.V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Ansprechpartner:

NEUE SÄCHSISCHE GALERIE

Ulrike Thiemer

Moritzstr. 20 – im TIETZ

09111 Chemnitz

Tel. 0371/36 76 680

Fax. 0371/36 76 688

info@nsg-chemnitz.de